Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1906

426 (13.9.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirchel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 426. — Karlsruhe, Donnerstag den 13. September 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

## Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig †.

= **Kamenz** i. Schles., 13. Sept. (Tel.) **Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, ist heute Morgen 5 Uhr 20 Min. gestorben.**

* * *

* Mit unheimlicher Schnelligkeit hat der Tod auf dem schlesischen Besitztum Camenz, wo Prinz Albrecht so gerne weilte, seinen Einzug gehalten. Der ersten Meldung am Dienstag abend, die wohl für Alle, die dem braunschweigischen Hofe nicht näher standen, völlig unerwartet kam, folgten in rascher Reihenfolge Krankheitsberichte abweichendsten Inhaltes, die noch gestern mittag einen Hoffnungsschimmer, daß die kräftige Natur des Prinzen auch diese schwere Krankheit überstehen würde, durchließen. Die Rückreise Ihrer Majestät der Kaiserin, die sofort nach der ersten Nachricht an das Krankenlager des Prinzen geeilt war, von Camenz nach Breslau, konnte dieser Hoffnung nur Nahrung geben. Leider nur für wenige Stunden. Schon das gestern abend 5¾ Uhr ausgegebenen Krankheitsbericht, der eine Zunahme der Herzschwäche, Bewußtlosigkeit und raschen Kräfteverfall meldete, ließ den Eintritt des Schlimmsten binnen wenigen Stunden befürchten. Unabwendbar ist der Schnitter Tod dem Krankenlager genaht. Kurz nach 5 Uhr senkte sich die Flagge auf dem Kamenzer Fürstenschlosse auf Halbmast und der Telegraph trug die Trauerkunde von dem Ableben des Prinzen hinaus in alle Lande.

Prinz Albrecht, der als Vetter unserer Großherzogin Luise auch am hiesigen Hofe des öfteren weilte und hier bestens bekannt war, war ein Enkel Friedrich Wilhelms III., also ein Neffe Kaiser Wilhelms I., ein Vetter Kaiser Friedrichs III. und ein Onkel des jetzigen Kaisers. Am 8. Mai 1837 als Sohn des Prinzen Albrecht und der Prinzessin Marianne der Niederlande geboren, trat Prinz Albrecht nach Sitte des Hohenzollernhauses an seinem 10. Geburtstage als Leutnant in die Armee, wurde 1860 Major, 1861 Oberst, machte den Feldzug in Schleswig 1864 im Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl mit, nahm 1866 als Generalmajor und Kommandeur der 1. schweren Kavalleriebrigade an den Schlachten von Skalitz, Schweinschädel und Königgrätz teil. Im Kriege gegen Frankreich zeichnete er sich bei Gravelotte, Sedan und St. Quentin aus. Nach dem Friedensschlusse wurde er zum Generalleutnant und Kommandeur der 20. Division, 1873 zum General der Kavallerie und Kommandeur des 10. Armeekorps in Hannover befördert. 1888 erfolgte seine Ernennung zum Generalfeldmarschall und General-Inspekteur der 1. Armee-Inspektion. Im Jahre 1883 wurde er zum Herrenmeister des Johanniterordens erwählt. Nach dem Tode des Herzogs Wilhelm von Braunschweig beschloß der Bundesrat am 2. Juli 1885, daß die Regierung des Herzogs von Cumberland in Braunschweig bei seinem Verhältnis zu Preußen „mit den Prinzipien der Bundesverträge und der Reichsverfassung nicht vereinbar sei". Die braunschweigische Bundesversammlung stimmte dem zu. Auf Vorschlag des Regentschaftsrats wurde dann am 21. Oktober 1885 Prinz Albrecht einstimmig zum Regenten gewählt. Er übernahm am 2. November die Regierung des Herzogtums. Prinz Albrecht vermählte sich am 19. April 1873 mit der Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg, geb. am 2. August 1854. Die Ehe, der drei Söhne entsprossen sind, wurde am 8. Oktober 1898 durch den Tod der Prinzessin getrennt. Prinz Albrecht ist Chef des Dragoner-Regiments Nr. 2, des Füsilier-Regiments Nr. 73, des Dragoner-Regiments Nr. 1, 2. Chef des 3. Garde-Landwehr-Regiments, à la suite des 1. Garde-Dragoner-Regiments, Inhaber des bayerischen 6. Chevauxleger-Regiments, des sächsischen 2. Ulanen-Regiments Nr. 18, des russischen 42. Mitauschen Dragoner-Regiments und Oberstinhaber des österreichisch-ungarischen Dragoner-Regiments Nr. 6.

Hinsichtlich der **Nachfolgefrage** wird für das Herzogtum Braunschweig wohl nur die Wahl eines **neuen Regenten** in Betracht kommen, da die für den erwähnten Bundesrats-Beschluß vom 2. Juli 1885 maßgebenden Gründe zurzeit noch fortbestehen und an eine Uebernahme der Regierung durch den Herzog Ernst August von Cumberland nicht zu denken ist. Dabei wenden sich die Blicke zunächst auf den ältesten Sohn des Prinzen Albrecht. Dieses ist der Prinz **Friedrich Heinrich**, dessen

**Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig †.**

Persönlichkeit in Berlin ja sehr wohlbekannt ist. Der ungewöhnlich große, jugendlich schlanke Offizier ist oftmals bei feierlichen Gelegenheiten repräsentativ, als Vertreter des Kaisers usw., hervorgetreten. Er ist am 15. Juli 1874 geboren, also jetzt 32 Jahre alt, und bekleidet militärisch den Rang eines Oberstleutnants. Sein jüngerer Bruder **Joachim Albrecht** hat sich als Komponist und Kunstliebhaber einen Namen erworben. Doch gilt es in politischen Kreisen als wenig wahrscheinlich, daß die Wahl auf einen Sohn des Prinzen Albrecht fallen und damit eine Hohenzollerndynastie in Braunschweig etabliert werden würde. Nicht ausgeschlossen ist es, daß der Schwager des Kaisers, der **Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe** (geboren 1859) als Regent von Braunschweig in Betracht kommt, nachdem ihm der Biesterfelder in langem Kampfe das Ländchen Lippe-Detmold abgerungen hat.

## Zur Lage des Arbeitsmarkts im Großherzogtum Baden im August 1906.

(Mitgeteilt vom Statistischen Landesamt.)

Die **Inanspruchnahme der Arbeitsnachweisstellen in Baden**, die in früheren Jahren im August nachzulassen pflegte, wies dieses Jahr noch eine **erfreuliche Steigerung der offenen Stellen** auf. Die **Lage des Arbeitsmarktes** hat sich demzufolge für die Arbeiter sowohl gegen den Vormonat (Juli 1906), als auch gegen den August 1905 **erheblich verbessert** und die Vermittelungstätigkeit der Anstalten war, wenigstens bezüglich der männlichen Arbeiter, von **größerem Erfolge** begleitet. In der **männlichen** Abteilung der öffentlichen Nachweisanstalten haben die offenen Stellen gegenüber dem Juli d. J. um 473, gegenüber dem August v. J. um 4101 zugenommen, während die Zahl der Arbeitsuchenden um 203 gegen den Juli d. J. zurückging, gegen den August v. J. um 990 stieg; die besetzten Stellen zeigen eine Zunahme gegen den Juli d. J. um 434, gegen den August v. J. um 2399. — In der **weiblichen** Abteilung sind die Aenderungen gegen den Vormonat bezw. den gleichen Monat des Vorjahres nur gering.

Erfreulich ist, daß an der günstigeren Gestaltung des Arbeitsmarktes fast das **ganze Land** Anteil hat; gegenüber dem Vormonat berichten alle Anstalten bis auf Lahr, Schopfheim und Waldshut, gegenüber dem Monat August im Vorjahr alle bis auf die beiden letztgenannten von einer bedeutend gesteigerten Nachfrage nach männlichen Arbeitern.

Aus den einzelnen Berichtsorten ist folgendes erwähnenswert:

In **Bruchsal** herrschte, obwohl am Platze selbst wenig Arbeit vorhanden war, eine große Nachfrage nach Metallarbeitern, Bauschreinern, Zimmerleuten, Malern und Erdarbeitern, welcher die Zahl der angebotenen Arbeitskräfte bei weitem nicht entsprach. Einem größeren Bedarf an Zigarenarbeitern stand kein einziges Stellengesuch gegenüber.

Die neue Anstalt in **Durlach** berichtet von größerer Nachfrage nach landwirtschaftlichen und Ziegeleiarbeitern, Maschinenschlossern, Zigarrenmachern, Möbelpolierern und Dienstboten, die jeweils nur zum kleineren Teile befriedigt werden konnte.

In **Freiburg** vollzog sich der Geschäftsgang, abgesehen von einem Ausstand in einer Zementwarenfabrik, in ruhiger Gleichmäßigkeit. Besonders hervorzuheben war die lebhafte Nachfrage nach Bauarbeitern aller Art, die sich nicht nur für Schreiner und Stubenmaler stärker geltend machte, sondern dank der günstigen Witterungsverhältnisse auch für Maurer und Zimmerleute und landwirtschaftliche Arbeiter andauerte. Auf günstige Herbstaussichten läßt der große Bedarf an Küfern schließen. Ein Mangel an Arbeitsgelegenheit wurde für Schneider beobachtet. Ungelernte Arbeiter waren als Taglöhner, Ausläufer, Hausburschen viel verlangt; jedoch wird bemerkt, daß für diese Klasse von Arbeitsuchenden die reichliche Arbeitsgelegenheit den Stellenwechsel zu fördern scheint, und so auf die Dauer der Arbeitsverhältnisse ungünstig einwirkt.

Ganz ähnliche Verhältnisse lassen auch die Berichte aus **Heidelberg, Konstanz, Lörrach** und **Offenburg** erkennen; überall herrscht rege Beschäftigung in der Industrie und lebhafte Bautätigkeit, sodaß die Vermittelungsanstalten den Bedarf an gelernten Arbeitern bei weitem nicht befriedigen können. Unter den Bekleidungsgewerben überwiegt eine große Nachfrage überall bei den Schuhmachern, während Schneider über Mangel an Beschäftigung klagen.

In **Karlsruhe** sind die Weinküfer in eine Lohnbewegung eingetreten und haben eine fünfgliedrige Kommission gewählt, die den Auftrag hat, einen Tarifvertrag auszuarbeiten. Auch in **Lahr** ist unter den Arbeitern der wichtigen Kartonnageindustrie eine Lohnbewegung im Gange; eine Lohnkommission hat den Arbeitgebern eine Reihe von Forderungen unterbreitet, auf die bis Monatsschluß noch keine Antwort erfolgt war.

Die Anstalt in **Pforzheim** meldet, daß in der dortigen **Schmuckwarenindustrie**, die sonst in den Sommermonaten eine geschäftsstille Zeit sieht, im diesjährigen August alle Arbeitskräfte vollauf beschäftigt waren. Die Nachfrage nach geübten Arbeitern war so groß und lebhaft, daß zwischen dem Arbeitgeberverbande und den Vertretern der Arbeitnehmer eine grundsätzliche Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse vereinbrt werden konnte, die eine Kürzung der regelmäßigen Arbeitszeit von 10 und 9½ auf 9 Stunden u. eine Lohnerhöhung zur Folge gehabt. Auch die Ueberstunden-, Sonntags- und Akkordarbeit erfuhr eine Regelung. Die Etuiarbeiter beabsichtigen gleichfalls in eine Lohnbewegung einzutreten und haben vorerst in den letzten Wochen eine lohnstatistische Erhebung vorgenommen.

Auch die meisten **Handwerker, besonders** im **Baugewerbe**, waren gut mit Aufträgen versehen, so daß es in diesem Monat der Anstalt sehr schwierig wurde, den Wünschen der Arbeitgeber bezüglich Besorgung von Arbeitern auch nur annähernd zu entsprechen. Die reichliche Verdienstgelegenheit in der Hauptindustrie kam in Pforzheim auch den Arbeitern der Bekleidungsindustrie zugute; außer den Schuhmachern hatten auch die Schneider genügend Arbeit.

Als günstiges Merkmal des Arbeitsmarktes wird auch von der Pforzheimer, wie von der Karlsruher und Freiburger Anstalt hervor-

## Der Adjutant.

Roman von **Rudolf Herzog**.

(32. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Fritz von Wessel hatte von einem der herumflanierenden Händler für ein paar Soldi ebenfalls eine Düte mit Mais erstanden und näherte sich dem Gafferkreis. Dabei bemerkte er wenige Schritte entfernt auch noch ein viertes Familienmitglied — wohl der dienstbeflissene Schwiegersohn — der gerade das Objektiv eines kleinen photographischen Apparates auf die Gruppe richtete.

„Aha," dachte Wessel humoristisch, „die Familie Buchholz in Italien! Gerade dabei, für Zeitgenossen und Nachkommen die weltgeschichtliche Tatsache auf die Platte zu fixieren: „Wie wir in Venedig die Tauben von San Marco fütterten!" Donnerwetter, von dieser Seite aus betrachtet, ist das ganze Profil des Markusplatzes geschändet."

„Fertig!" rief der Börsenvater dem Schwiegersohn zu, ohne mit der Wimper zu zucken; denn er fürchtete, das Taubenidyll auf seinem Hute zu stören. Die Mama lächelte voll bescheidenen Stolzes, menschen- und tierfreundlich zugleich, die Tochter himmelte verzückt zum Dogenpalast herüber — „fertig", wiederholte dumpf der aufs höchste aufgeregte Schwiegersohn, griff nach der Kappe des Objektivs, lüftete sie — da, ein Schreien, Kreischen Flügelschlagen, eine wild flatternde Wolke von durcheinander jagenden Taubenschwingen, und der unglückliche Schwiegersohn, der wütend das Objektiv schloß, hatte zwar eine mehr wie genügende Anzahl Tauben von San Marco auf der Platte, aber nicht die Familie Buchholz aus Frankfurt a. M., oder wie sonst ihr Nam' und Art sein mochte. Die war hinter der aufgescheuchten Taubenwolke stumm in ihrem Nichts versunken.

Fritz von Wessel entschuldigte sich lebhaft, aber doch mit schlecht verhehltem Schelmenlächeln, daß ihm im entscheidenden Augenblick vor lauter Spannung die Maisdüte aus den Händen gerutscht sei und das Taubenvolk eine so schlechte Erziehung gezeigt habe, sich sofort gierig wie die Raben auf die neue ungeahnte Spende zu stürzen. Er gebe die Versicherung ab, daß seine Ansicht über den Geschmack der Tauben von San Marco von heute ab —

Aber man hörte ihn gar nicht an. Der Börsianer half seiner tierfreundlichen, vor Zorn purpurroten Gattin vom Boden auf, was kein leichtes Stück Arbeit war, die Tochter hing noch immer in steinerner Verzückung an der roten Marmor-Loggia des Dogenpalastes, als müsse, wie in den Zeiten der Republik, von dort her dem Frevler die Todesstrafe verkündet werden, der Schwiegersohn klappte schallend seinen Apparat zusammen und die Umstehenden riefen: „Bravo, bravo" und klatschten vor Vergnügen in die Hände. Fritz von Wessel aber zog mit einer Bewegung, die Unschuld und Bedauern ausdrücken sollte, den Hut und wandte sich zum Gehen. Ihm war über den gelungenen „dummen Streich" so glücklich zu Mute, als hätte er etwas ganz Außergewöhnliches geleistet. Nun ja, er hatte erprobt, daß er noch jung war.

Da erblickte er Linda Bartaki unter den entfernteren Zuschauern. Als sie seinen Blick fühlte, kehrte sie sich ab und ging, geflissentlich seinen Gruß übersehend, zur Piazetta hinab. Den Ausdruck ihres Gesichtes hatte er nicht erspähen können, und nun wußte er nicht, ob er sich ärgern, oder ob er sich freuen sollte. Als er sich durch das Menschengewühl Bahn gemacht hatte, war sie seinem Blick entschwunden.

Er schlenderte über den Platz zurück und betrat, um seine Gedanken abzulenken, den phantastischen Bau der Markuskirche. Er durchschritt die Vorhalle und besichtigte die kostbaren Mosaikbilder, die in altem Goldglanz schimmernden Wände und Reliefs, die Marmorbilder und kunstvollen Altäre, und in der weihevollen Stimmung, die ihn in dem gedämpften Licht umlagerte, kam er sich vor mit seinem hallenden Schritt wie ein alter Ritter, der vom Priester im voraus Absolution für einen geplanten Ueberfall holen geht. Das verdroß ihn. Sein Mannesbewußtsein sträubte sich gegen die eingebildete Bevormundung. Und da die schwüle Luft in der Kirche sich ihm auf die Zunge legte und einen ganz profanen Durst in ihm wachrief, so verließ er die Stätte des heiligen Markus, umkreiste den Dogenpalast, warf noch einen kurzen Blick auf die melancholische Seufzerbrücke und rief dann, um lustigere Bilder zu erhalten, eine Gondel an, die ihn zur Albergo Ristori bringen sollte. Er ließ den Gondelführer durch einige Seitenkanäle kreuzen und betrat das Haus von der Rückseite, um zu dem lauschigen Hinterzimmer zu gelangen, ohne die Schänkstube durchqueren zu müssen. Als er die Tür öffnete, erblickte er Mutter Ristori im Gespräch mit einer Dame, in der er Frau Bartaki erkannte. Da die Unterhaltung bei seinem Eintritt verstummte, so dachte er sich, daß seine Person die Kosten getragen habe.

„Störe ich auch nicht?" fragte er mit höflichem Gruß. „Es bedrängte mich, meiner alten Amme 'mal wieder in das biedere Gesicht zu sehen. Wie geht's, Mutter Ristori?"

„Es muß schon, Herr Fritz. Aber die Herrschaften entschuldigen, ich muß jetzt in der Gaststube nach dem Rechten sehen. Es ist Essenszeit." Und die Alte beeilte sich, die Tür hinter sich zu schließen.

„Eine wackere Frau", sagte Frau Bartaki und nahm ihren Spitzenumhang vom Stuhl, um sich zum Gehen zu rüsten. „Wie gut sie von Ihnen gesprochen hat."

„Und hat es doch mit mir Wildfang nicht leicht gehabt", antwortete Wessel. „Aber sie hatte mich von jeher lieb, und das entschied."

„Gewiß, die Liebe überwindet so manches —"

„Aber leider nicht alles, gnädige Frau. Was hilft's! Sie wollen doch nicht schon gehen?" fuhr er in bittendem Tone fort, als Frau Bartaki sich erhob. „Ich hatte mich so sehr gefreut, ein Stündchen mit Ihnen zu verplaudern. Bitte, bleiben Sie doch noch."

(Fortsetzung folgt.)

gehoben, daß die Nachfrage nach Aushilfsstellen und der Verkehr von durchreisenden Arbeitsuchern sehr gering war.

An **weiblichen Dienstboten** herrschte überall Mangel, der durch das gute Wetter, das eine Ausdehnung des vollen Betriebs in Bädern und Luftkurorten ermöglicht und dadurch eine längere Zurückhaltung des weiblichen Dienstpersonals veranlaßt, noch verschärft wurde.

Im ganzen wurden bei den (seit Juli d. J.) **15 badischen Verbandsanstalten** im August 1906 gemeldet:

| | Männl. | Weibl. | Zus. |
|---|---|---|---|
| Verlangte Arbeitskräfte (offene Stellen) | 11 809 | 2392 | 14 201 |
| Arbeitsuchende überhaupt (eingetragene) | 13 139 | 1934 | 15 073 |
| Eingestellte Personen (vermittelte Stellen) | 7 981 | 1336 | 9 317 |

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 111,3 bezw. 80,9 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 60,7 bezw. 69,1 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 67,6 bezw. 55,9 durch die Verbandsanstallten besetzt.

Ferner wurden durch die **Arbeitsnachweis-Einrichtungen** von 5 Bäcker-Innungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim), 4 Metzger-Innungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innungen (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim) und 1 Schneidermeister-Vereinigung (Mannheim) im ganzen für männliche Personen gemeldet: 479 offene Stellen, 526 Arbeitsuchende und 334 besetzte Stellen.

Die **Stellenvermittelungseinrichtungen für weibliche Personen** von 17 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeitsanstalten (2 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Konstanz, 3 in Mannheim und 1 in Pforzheim) verzeichneten im August insgesamt 1928 offene Stellen, 1157 Arbeitsuchende und 531 Stellenbesetzungen.

# Tages-Rundschau.

## Deutsches Reich.

= **Berlin**, 12. Sept. (Tel.) Der „**Reichsanzeiger**" meldet: Der mit der **Vertretung** des **Direktors** der **Kolonialabteilung** betraute Wirkliche Geheime Rat **Dernburg** ist zum **Bevollmächtigten** zum **Bundesrat ernannt** worden.

= **München**, 12. Sept. Aus dem **Landratsabschied** für die **Rheinpfalz** ist zu erwähnen, daß der **Landrat** der Pfalz sich mit der **scharfen Weinkontrolle**, wie sie in der Pfalz geübt wird, vollkommen einverstanden und deren **Fortdauer zum Schutz reellen Pfälzer Weinbaues** namentlich der mittleren und kleineren Produzenten für **unbedingt nötig** erklärt hatte. Zugleich hatte er gebeten, dahin zu wirken, daß eine **einheitliche, gleichmäßige Weinkontrolle** nach dem bewährten pfälzischen Muster für das **ganze Deutsche Reich** bald eingerichtet werde. Hierauf wird lt. Frkft. Ztg. erwidert, daß die **zuständigen Behörden** und **Organe** die **gesetzlichen Bestimmungen** über den Verkehr mit Wein **nach wie vor** zur **strengsten Durchführung** bringen und daß wegen der **einheitlichen Regelung** der Weinkontrolle **im ganzen Reiche** entsprechende **Verhandlungen im Gange** sind.

## Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 12. Sept. (Tel.) Der **Wahlreformausschuß** ist heute wieder **zusammengetreten**. Im Laufe der Verhandlungen betonte der **Ministerpräsident** die **unbedingte Notwendigkeit** der **Wahlreform** und forderte die Mitglieder des Ausschusses auf, **nicht auf dem halben Wege stehen zu bleiben**, sondern in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit den **Neubau der Verfassung** durchzuführen. Der Ministerpräsident schloß mit der Bitte, in allseitiger, hingebungsvollster Arbeit dem **Staate** rasch **eine neue Zukunft** und den **Völkern Oesterreichs ihr Recht zu geben**. Nach kurzer Beratung vertagte sich der Ausschuß. Weiterberatung morgen.

= **Wien**, 13. Sept. (Tel.) Von gut unterrichteter Seite wird versichert, **Graf Goluchowski** sei **neuerdings** anderen Sinnes geworden und sei **entschlossen, in seiner Stellung zu bleiben.**

### Freiherr v. Appel.

= **Wien**, 12. Sept. Mit dem achtzigjährigen General v. **Appel** hat die österreichisch-ungarische Armee einen der letzten Ritter des Theresien-Ordens, die Verwaltung einen anerkannt tüchtigen Beamten, den erst vor drei Jahren pensionierten Chef der Landesregierung in **Bosnien** und der **Herzegowina**, verloren. Das Theresienkreuz, das bekanntlich nur für besondere aus eigener Initiative hervorgegangene Kriegstaten von wesentlicher Bedeutung verliehen wird, erwarb er sich bei Solferino, als er, ein gewöhnlicher Major, mit einer Attacke seiner Ulanen-Eskadron die schon weichende österreichische Infanterie noch einmal in einen Angriff mitriß, der es der Division Hessen ermöglichte, sich auf beiden Seiten der Straße festzusetzen und den Rückzug der Armee zu decken. Nun trägt nur noch der einzige Baron **Fejervary** das **Ruhmeskreuz**. Appel war kein Stratege, keiner der gelehrten Soldaten, sondern ein Haudegen und Kavallerist nach dem Herzen Edelsheims, der ihn auch als Leiter des Zentral-Kavalleriekurses in Wien zur Durchführung seiner Prinzipien verwendete. Der Genuß der wohlverdienten Ruhe war ihm nur wenige Jahre vergönnt. Achtzigjährig ist er jetzt gestorben, von der jüngeren Generation fast wie eine mytische Persönlichkeit betrachtet. Er hat das Soldatenleben in allein seinen Phasen durchmessen, war mit 14 Jahren Kadett, mit 57 Jahren General der Kavallerie, diente volle 67 Jahre und starb im Glanze der höchsten militärischen Ehren. Politisch ist er, außer auf seinem Verwaltungsposten, nie hervorgetreten.

## Serbien.

= **Belgrad**, 12. Sept. (Tel.) Der **serbische Gesandte** in **Konstantinopel verständigte die serbische Regierung**, daß die **türkische Regierung** dem sofortigen **Inkrafttreten** des zwischen **Serbien** und **der Türkei** abgeschlossenen **Handelsvertrages zugestimmt** habe. Da der Vertrag von der Skupschtina noch nicht angenommen ist, so wird er vorläufig auf Grund des seinerzeit abgeschlossenen Ermächtigungsgesetzes als **Handelsprovisorium** in Kraft treten.

## Bulgarien.

= **Sofia**, 13. Sept. (Tel.) Die Philippopeler **Bulgaren ergriffen** wieder **feierlich Besitz** von ihren **2 griechischen Kirchen**, die seinerzeit nach dem Griechenrummel der griechischen Gemeinde abgetreten, aber von dieser auf Befehl des Patriarchen nicht angenommen worden waren.

## Schweden.

= **Stockholm**, 13. Sept. (Tel.) Der **König von Dänemark** ist gestern abend **wieder abgereist**. **König Oskar** sowie die übrigen **Mitglieder** der **königlichen Familie**, die **Minister** und hohen **Würdenträger** hatten sich am **Bahnhof** eingefunden. Die beiden Monarchen nahmen **herzlichen Abschied** von einander.

## Belgien.

L. **Brüssel**, 10. Sept. (Tel.) In dem **belgisch-abessynischen Handelsvertrage**, der jetzt in **Addis Abeba unterzeichnet** worden ist, erhält **Belgien** dem Vernehmen nach das **Recht der meistbegünstigten Nation.**

## England.

= **London**, 13. Sept. (Tel.) Durch eine gestern abend veröffentlichte **Armeeordre** wird der **Generalstab offiziell eingeführt**. Er wird in den den allgemeinen Betrieb der Armee leitenden **Großen Generalstab** und die bei **einzelnen Kommandostellen** wirkenden **Generalstäbe** eingeteilt.

hd **London**, 12. Sept. (Tel.) Der englische **Arbeitsminister John Burns** hat sich über Brüssel **nach Berlin begeben**, um die **deutschen sozialpolitischen Organisationen zu studieren.**

= **London**, 12. Sept. Nach einer Meldung der „Dublin Evening Mail" **beabsichtigt** die **Regierung** das Gebäude der **Bank für Irland**, welches bis 1800 **irisches Parlamentsgebäude** war, wieder **in Besitz zu nehmen** und es dem durch eine eigene Bill **neu zu schaffenden Landtage für Irland zu übergeben.** Dasselbe Blatt bringt hiermit in Verbindung, daß Anteile der Bank von Irland in den letzten Wochen von 335 auf 324 fielen. Das Gerücht von der Uebernahme des Bankgebäudes hatte die „Irish Times" schon vor 14 Tagen gebracht.

## Amerika.

L **Newyork**, 9. Sept. Präsident **Roosevelts Reform** der englischen **Rechtschreibung** ist, wie sich jetzt herausstellt, **ungesetzlich**. Der amerikanische **Kongreß** nahm vor 25 Jahren ein **Gesetz** an, wodurch „**Websters Wörterbuch**" zur **gesetzlichen Richtlinie** für die von der Regierung zu befolgende Rechtschreibung erhoben wurde. Das Gesetz ist wiederholt vom Höchsten Gericht als giltig erklärt worden. **Solange das Gesetz nicht aufgehoben** ist, kann auch die **Regierungsdruckerei** der Anordnung des Präsidenten, die **neue Rechtschreibung anzuwenden, keine Folge** leisten. Allgemein glaubt man, daß **Präsident Roosevelt** das Vorhandensein dieses **Gesetzes benutzen** wird, um seine **Reformversuche**, mit denen er **wenig Glück** gehabt hat, **völlig fallen zu lassen.**

# Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 3. September d. J. gnädigst geruht, dem betriebsleitenden Ingenieur am mechanischen Laboratorium und der elektrischen Zentrale der Technischen Hochschule, Dr. ing. Anton Staus, die etatmäßige Amtsstelle eines wissenschaftlich gebildeten Hilfslehrers an der genannten Hochschule zu übertragen.

## Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

**der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.**

### Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

**Versetzt:**

der Eisenbahnassistent: Friedrich **Grieb** in Müllheim nach Weisenbach; die Eisenbahngehilfen: Wilhelm **Neuer** in Dinglingen nach Waghäusel, Joseph **Wolf** in Mannheim nach Wertheim; die Kanzleigehilfen: Joseph **Bühl** in Freiburg nach Karlsruhe, Max **Faller** in Neustadt i. Schw. nach Freiburg, Joseph **Baldinger** in Konstanz nach Freiburg, Otto **Blum** in Freiburg nach Rastatt, Karl **Maier** in Rastatt nach Konstanz; der Lokomotivheizer: Ludwig **Müller** in Lauda nach Heidelberg.

### Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

**Ernannt:**

Aktuar Richard **Herig** beim Notariat Oberkirch zum Kanzleiassistenten beim Oberlandesgericht, die Aufseher 1. Klasse: Ulrich **Rees** beim Amtsgefängnis Offenburg und Valentin **Hoffmann** beim Amtsgefängnis Pforzheim zu Oberaufsehern, die Aufseher 1. Klasse: Johann **Merkle** beim Männerzuchthaus Bruchsal, Friedrich **Kaspar** und Martin **Jonis** beim Landesgefängnis Bruchsal zu Werkmeistern, die Aufseher: Alfred **Philipp** und Joseph **Debatin** beim Männerzuchthaus Bruchsal, Joseph **Jonitz** beim Landesgefängnis Bruchsal, Johann **Dietsche** und Ludwig **Schmiederer** beim Landesgefängnis Freiburg und Christian **Maier** beim Landesgefängnis Mannheim zu ersten Aufsehern.

**Versetzt:**

Hilfsregistrator **Markus Schneider** beim Amtsgericht **Karlsruhe** zum Landgericht daselbst, Aktuar Friedrich **Groner** beim Amtsgericht Philippsburg zum Amtsgericht Karlsruhe.

**Zugewiesen:**

die Aktuare: Nikolaus **Schneiderbanger** beim Amtsgericht Rastatt dem Amtsgericht Philippsburg, Johann **Hauber** beim Amtsgericht Bretten dem Amtsgericht Bruchsal, Robert **Wagner** beim Amtsgericht Bruchsal dem Amtsgericht Freiburg, Karl **Heß** bei der Staatsanwaltschaft Heidelberg der Staatsanwaltschaft Pforzheim, Ludwig **Zaiß** beim Notariat II Pforzheim dem Amtsgericht Mannheim, August **Vorgeitz**, zurzeit Soldat im Infanterieregiment Nr. 113, dem Amtsgericht Meßkirch.

**Enthoben:**

Aktuar Georg **Heck** beim Amtsgericht Meßkirch behufs Ableistung der Militärdienstpflicht.

### Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

**Verliehen:**

den Charakter als Polizeiwachtmeister: den Polizeisergeanten Hermann **Fichter** und Joseph **Dürrschnabel** in Mannheim, Franz **Bau** in Karlsruhe, August **Jörger** in Pforzheim; den Charakter als Polizeisergeant: den Schutzmännern Thomas **Schuhmacher** und Wilhelm **Scharf** in Karlsruhe, Heinrich **Schmid** in Pforzheim, Ludwig **Kittler** in Mannheim.

**Etatmäßig:**

Amtsaktuar Egon **Kuhn** in Ueberlingen; der charakterisierte Polizeiwachtmeister Karl **Umhauer** in Freiburg; die charakterisierten Polizeisergeanten: Hermann **Werner** in Baden, Jakob **Kienzle** in Pforzheim, Wilhelm **Stambach** in Freiburg, Franz **Bauer** in Konstanz, Alois **Maier** in Mannheim, Jakob **Berlinghof** und Isidor **Nägele** in Freiburg.

**Versetzt:**

die Amtsaktuare: Julius **Benz** von Donaueschingen nach Eppingen, Friedrich **Ackermann** von Ueberlingen nach Baden.

**Entlassen auf Ansuchen:**

Schutzmann Paul **Mattulat** in Konstanz.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

**Uebertragen wurde:**

dem Handelslehrkandidaten Theo **Zickel** in Breisach eine Hilfslehrerstelle an der Handelsfortbildungsschule in Mannheim.

— Gr. Verwaltungshof. —

**Gestorben:**

Aufseherin Auguste **Dobler** an dem polizeilichen Arbeitshaus Kislau.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

**Versetzt:**

der technische Gehilfe Joseph **Bürke** in Lörrach zur Wasser- und Straßenbau-Inspektion Ueberlingen.

**Entlassen:**

der Landstraßenwärter Trudpert **Hog** in St. Märgen (wegen Kränklichkeit).

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

**Im Zivildienst angestellt:**

**Braun**, Andreas, Gendarm, als Steueraufseher in Pforzheim.

**Versetzt:**

die Vizewachtmeister: **Schäfer**, Georg, von Donaueschingen nach Radolfzell, **Haas**, Wilhelm, von Singen nach Villingen, **Oser**, Konstantin, von Neudenau nach Tauberbischofsheim, **Nagel**, Karl, von Kirchheim nach Schwetzingen, **Heidt**, Wilhelm, von Feudenheim nach Weinheim, **Göhler**, Albert, von Denzlingen nach Freiburg, **Gebhardt**, Julius, von Seelbach nach Kehl, **Schiff**, Jakob, von Bauschlott nach Durlach, **Schlageter**, Hermann, von Pforzheim nach Bruchsal; die charakterisierten Vizewachtmeister: **Doll**, Franz, von Bräunlingen nach Singen, **Maier** Gottfried, von Tiefenbronn nach Iffezheim; die Gendarmen: **Schäfer** Max, von Bannholz nach St. Georgen, **Knobloch**, Michael, von Villingen nach Donaueschingen, **Nagel**, Wilhelm, von Hilsbach nach Neudenau, **Merk**, Peter, von Mudau nach Kirchheim, **Belz**, Andreas, von Aglasterhausen nach Mudau, **Wild**, August, von Eppingen nach Schönau b. H., **Ginter**, Andreas, von Mannheim nach Eppingen, **Greiff**, Hugo, von Oppenau nach Seelbach, **Allmich**, Wilhelm, von Kehl nach Oppenau, **Lanz**, Leo, von Oberkirch nach Kippenheim, **Ihle**, Anton, von Freiburg nach Oberkirch, **Landerer**, Joseph, von Offenburg nach Hinterzarten, **Janczarczik**, Robert, von Freiburg nach Offenburg, **Schneider**, Theodor, von Freiburg nach Ettenheim, **König**, Jakob, von Oos nach Bauschlott, **Fuchs**, Emil, von Bühl nach Oos, **Müller**, Wilhelm, von Durlach nach Bühl, **Häffner**, Wilhelm, von Bruchsal nach Tiefenbronn.

**Entlassen:**

**Kamm**, Friedrich, provisorischer Gendarm in Karlsruhe.

### Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen

— Zollverwaltung. —

**Versetzt:**

Postenführer Philipp **Hillengaß** in Hohentengen zum Hauptzollamte Mannheim und mit den Geschäften eines Hafenaufsehers betraut; die Grenzaufseher: Christoph **Rothenhöfer** in Meersburg nach Kirchen und mit den Geschäften eines Postenführers betraut, Benedikt **Joos** in Singen

# Vermischtes.

hd **Berlin**, 12. Sept. (Tel.) Zu den **Fleischvergiftungen** in der Gegend des Zentralviehhofs wird gemeldet, daß bei den **Erkrankten** eine **Wendung zum Besseren** eingetreten ist. Die **Zahl der Erkrankten** beläuft sich nach den letzten Feststellungen auf **34**, die sich auf **19 Familien** verteilen. Die Aerzte hoffen, alle am Leben zu rhalten.

hd **Stendal**, 12. Sept. (Tel.) In dem altmärkischen Dorfe **Darenstedt** ist die **Genickstarre** ausgebrochen. Ein **Arbeiter** ist bereits daran **gestorben**. Um eine Ansteckung der gegenwärtig in der Altmark manöverierenden Truppen zu verhinderen, wurden besondere Vorkehrungen getroffen.

= **Langfuhr** (bei Danzig), 12. Sept. Heute vormittag **sind bei** der Einfahrt eines **Güterzuges** in den hiesigen Bahnhof infolge Radreifenbruchs **acht Wagen entgleist**. Der Verkehr konnte mit Verspätung aufrechterhalten werden. Vom **Zugpersonal** wurde **niemand verletzt**. Der **Materialschaden** ist **beträchtlich**.

hd **Hamburg**, 13. Sept. (Tel.) In einer gestern abend abgehaltenen **Versammlung** der **sozialdemokratischen Partei Hamburg-Altonas** sowie der **Gewerkschafts-Vorstände** wurde ein Antrag auf **Verhängung des Bierboykotts** über die hiesigen Ringbrauereien **abgelehnt**. (L.-A.)

hd **Kiel**, 13. Sept. (Tel.) An der **Küste Seelands ist eine unbekannte Galeasse gesunken. Die Masten ragen aus dem Wasser**, die **Besatzung ist ertrunken**. (L.-A.)

= **Burgsinn**, 12. Sept. Gestern früh lief ein beim Rangieren **abgestoßener** Wagen einem ausfahrenden Güterzuge in die Flanke. **Vier Wagen entgleisten** und sperrten beide Hauptgleise. Der Verkehr mußte stundenlang durch **Umsteigen** aufrecht erhalten werden. Der Schnellzug Hamburg-München wurde über Hanau-Aschaffenburg geleitet.

hd **Bensberg**, 12. Sept. (Tel.) Der **Personenpost** Bergisch-Gladbach-Wipperfürth stieß gestern an einer starken Kurve ein erheblicher Unfall zu. Die **Pferde** des Postwagens **scheuten**, wobei der **Wagen umgeworfen** und sämtliche Insassen **herausgeschleudert** wurden. Der Postillon trug sehr schwere, die Passagiere teils schwere, teils leichtere **Verletzungen** davon.

= **Köln**, 12. Sept. (Tel.) Kommerzienrat Eugen **van der Zypen hat anläßlich seines Ausscheidens aus der** Stellung als **Generaldirektor** der **Vereinigten Stahlwerke** van der Zypen und Wissener Eisenhütten Aktiengesellschaft 80 000 *M* **gestiftet**. Die Zinsen dieses Kapitals sollen zu jährlichen Beihilfen für **Meister** und **Arbeiter** verwendet werden, die 25 beziehungsweise 20 Jahre in den Werken der Deutzer Abteilung gearbeitet haben.

hd **Wiesbaden**, 12. Sept. (Tel.) In **Ober-Gladbach** wurde bei einem Wirtshausstreit durch einen Wurf die brennende **Petroleumlampe** getroffen und **zertrümmert**. Durch das **brennende Petroleum** wurde ein **Mädchen lebensgefährlich verletzt**, ein junger Mann trug leichtere Brandwunden davon.

hd **Frankfurt a. M.**, 12. Sept. (Tel.) Als gestern abend ein mit Paketen schwer beladener Mann in einen Wagen des nach Metz fahrenden Zuges steigen wollte, wurde er von einem **Herzschlag betroffen und fiel tot zu Boden**. Aus seinen Papieren geht hervor, daß es sich um **einen russischen Flüchtling** namens Franz Alexander Josefsohn **Tomaschewitsch** aus Wilna in Russisch-Polen handlt. Bei dem **Manne, der von** Nauheim kam und über Metz nach Frankreich auswandern **wollte**, fand man in den Kleidern eingenäht in **Papiergeld** ca. 1200 *M*. Die Polizei hält es für möglich, daß der Flüchtling an einem Bankraub in Rußland beteiligt war. Sie hat das Geld dem russischen Konsulat übergeben und die Effekten in Gewahrsam genommen. — Gestern nachmittag wurde in Bockenheim der **achtjährige Sohn** eines Metallschleifers von einem Lastfuhrwagen **überfahren** und **getötet**.

hd **Offenbach a. M.**, 12. Sept. (Tel.) Gestern abend wurde der 38 Jahre alte **Fabrikarbeiter** Peter **Schneider** aus Bürgel, als er mit seinem Fahrrad über das Bahngleis fuhr, von einer **Rangiermaschine überfahren und getötet**.

= **Aus der Schweiz**, 12. Sept. Die **Gotthardbahn** ist wegen **Tierquälerei** zu 100 Franken Geldbuße **verurteilt** worden. Sie hatte ca. 4000 **italienische Hühner** nach Basel zu befördern und es war im Waggon nicht für genügend Lüftung gesorgt worden, sodaß 918 Hühner erstickten. Daraufhin hatte das Basler Polizeigericht die Anklage erhoben.

L. **Chattanooga** (Tenesse), 13. Sept. (Tel.) Durch Verschulden des Zugführers, der auf seinem Posten schlief, **fuhr hier** heute morgen ein **Güterzug** am Haltesignal vorbei und **in einen andern Güterzug hinein. Die beiden Lokomotiven** wurden durch die Gewalt des Druckes **völlig ineinander getrieben**. Die **Führer beider Züge, 3 Zugbeamte und 2 Schaffner wurden auf der Stelle getötet; alle anderen** auf den beiden Zügen befindlichen **Beamten dürften schwere Verletzungen** erlitten haben.

L. **Newyork**, 11. Sept. (Tel.) Der **Verband der Choristen des Metropolitanopernhauses** tut bei den **Einwanderungsbehörden Schritte**, damit diese aufgrund des Arbeitsvertragsgesetzes die **Landung von 60 europäischen Chormitgliedern**, darunter **30 Deutschen, verbieten**, die von Direktor **Conried angeworben** wurden und dieser Tage in Newyork eintreffen sollen. Direktor **Conried bezeichnet die Chormitglieder als Künstler**, sodaß sie **nicht unter das Einwanderungsgesetz fallen** würden.

## Kongresse.

= **Stuttgart**, 12. Sept. Zu dem Bericht über die **Versammlung** des **Innungsverbandes der Baugewerksmeister** ist noch ein **Nachtrag** zu machen. Nach Schluß der Tagesordnung ergriff der **Vertreter** der **württembergischen Regierung**, Oberbaurat **Findeisen**, das Wort zu einer Art **Verwahrung gegen** einige in der Debatte über die **Einrichtung** der **Arbeiterkontrolleure** gefallene **Bemerkungen**, in welchen mehr oder weniger deutliche **Spitzen gegen** das **württembergische Ministerium** des Innern (übrigens auch gegen die Stuttgarter Stadtverwaltung) enthalten waren. Der Regierungsvertreter stellte lt. „Frkft. Ztg." fest, daß die **angegriffene Einrichtung** nach den bisher mit ihr gemachten Erfahrungen sich **durchaus bewährt** habe. Die hier als **Baukontrolleure** angestellten Arbeiter seien ihrer **Aufgabe durchaus gerecht** geworden, und es sei **keinerlei Wahrnehmung** gemacht worden, welche darauf hindeute, daß durch diese Einrichtung die **sozialdemokratische Agitation gefördert** werde.

## Arbeiterbewegung.

* **Schenkenzell**, 12. Sept. Ende letzter Woche wurde lt. „Kinzigt." sämtlichen Arbeitern und Handwerkern des hiesigen **Porphyrwerkes** bekannt gegeben, daß in 14 Tagen der **Betrieb eingestellt** werde und sowie das **ganze Personal entlassen** werden müßte. Der Grund ist Unrentabilität.

= **Straßburg**, 12. Sept. Blättermeldungen zufolge fand gestern nachmittag in **Dieuze** eine **Versammlung** der **Vereinigung von Arbeiterfrauen** statt, in der **beschlossen** wurde, mit Gewalt die **arbeitswilligen Salinenarbeiter** zum **Anschluß** an den **Streik aufzufordern**, beziehungsweise die **Arbeit zu verhindern**. Daraufhin wurde ein Detachement von

## Pfänder-Versteigerung.

Vom **10.** bis **14. d. Mts.**, jeweils **nachmittags 2 Uhr** anfangend werden die über 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder bis zu Lit. C Nr. 7697 und Nr. 1 bis 2316 in unserem Versteigerungslokal, **Schwanenstraße 8**, öffentlich und **gegen Barzahlung** wie folgt versteigert:

**Donnerstag:** Betten, Schuhe, Stiefel Uhren, Reißzeuge.
**Freitag:** Eisenwaren, Kleider, Uhren.

An obigen Steigerungstagen ist die Pfandleihkasse nur von 8—12 Uhr geöffnet. 12744.6.6

Karlsruhe, den 1. September 1906.

**Städt. Pfandleihkasse.**

## Fahrnis-Versteigerung.

**Freitag, 14. September, nachmittags 2 Uhr,** werden im Auftrag wegen **Wegzug im Auktionslokal Herrenstraße 16** öffentlich gegen bar versteigert:

1 Buffet, 1 zweitüriger Schrank (poliert), 1 zweitür. und 1 eintür. Schrank, 2 Chiffonnieres, 1 Schreibtisch, 2 Kommoden, 1 Pfeilerkommode, 2 viereckige Tische, 1 Klapptisch, 1 Sofa mit 4 Fauteuils, 1 Sofa mit 3 Fauteuils, 2 Teppiche, 2 Wolldecken, 1 Diwan, 1 Chaiselongue, 1 Bücheretagere mit Lexikon, 1 Gartentisch, 1 Bank, 2 Stühle, 1 Partie Bilder, 1 Hausapotheke, 1 Fliegenschrank 1 Gasherd, 4 flammig mit eisernem Gestell, 1 Kinderbadewanne, 2 Fußeimer, 1 Abwaschwanne, Kohleneimer, 1 Speiseservice und verschiedenes Geschirr 13379 wozu Liebhaber höflichst einladet.

**Joseph Hischmann jr.,**
**Auktionator,**
**Herrenstr. 16. Telephon 1916.**

**Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.**
**Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.**
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*

**Carl Siede**
**Uhren-Reparatur-Anstalt**
**Kreuzstrasse 24**
Nähe Hauptbahnhof.

## Ein 5 HP. Gasmotor

mit **Säg- u. Spaltmaschine,** sehr gut gehend, umständehalber sofort zu **verkaufen.** 2.1
Gefl. Offerten unter Nr. B29868 an die Exped. der „Bad. Presse".

Einem bei d. Kolonialwarenhändler-, Hotelier-, Restaurateur- 2c. Kundschaft eingef. fleiß. **Herrn** ist Gelegh z Uebernahme d. Vertretung einer leistungsfäh. **Likörfabrik** geb. welche in der Lage ist, die Agentur einer befreund. deutsch-franz **renom. Sektkellerei** mitzuverschaffen. Off. unt. Nr 7642a an **Oscar Landwehr,** Ag. d. „Bad. Pr.", **Bruchsal.**

## Trumeaux,

ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit stark. geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur **30 Mk.** zu **verkaufen.** B29866 **Douglasstr. 30,** part.

Eleganter **Frack** und **Zylinder** sind preiswert zu verkaufen. B29863 **Café Bauer 7,** Afg. c, 5. St. lks.

## Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

**Donnerstag den 13. September.**
3. Abonnementsvorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

### Fidelio.

Oper in zwei Akten von Treitschke.
Musik von Ludwig van Beethoven.
Musikalische Leitung: Michael Balling.
Scenische Leitung: Mathias Schön.

**Personen:**

Don Fernando, Minister . . . . J. van Gorkom
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung . . Franz Roba.
Florestan, Gefangener H. Jadlowker.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen „Fidelio" . . M. Fränkel-Claus
Rocco, Kerkermeister Hans Keller.
Marzelline, seine Tochter . . . K. Warmersperger
Jaquino, Pförtner . Hans Bussard.
Staatsgefangene . { Friedrich Erl. / August Haag.
Ein Hauptmann . Emil Hunkler.
Staatsgefangene. Offiziere. Soldaten. Volk.

Die Handlung geht in einem Staatsgefängnisse in der Nähe von Sevilla vor.

**Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/2 10 Uhr.**
**Kassen-Eröffnung 1/2 7 Uhr.**
**Mittel-Preise.**

## Jean Kissel,

**Kaiserstr. 150, Teleph. 335**

empfiehlt **lebendfrische**
**echte Holl. Schellfische,**
**Kabeliau, Rotzungen,**
**Heilbutt (im Ausschnitt),**
**Blaufelchen, Hechte, Lachsforellen, Turbot, Rheinsalm**

**Kieler Bücklinge, Sprotten, ger. Lachs, Aale 2c.**
**Neue Fischmarinaden**
**„ Fischkonserven,**
**fst. Malossol-Kaviar.**

**Jg. Gänse, Enten, Poularden, Hahnen 2c.**

**Frische echte Frankfurter Bratwürste,**
**frische Billinger (Wiener),**
**frische Nürnberger Siedewürstchen,**
**mageres Schwarzwälder Dürrfleisch,**
**fst. gek. Schinken** (à la Prag),
**roh. Schinken** (echt Westfäler),
**kleine Bayonner-, Nuß- und Lachsschinken,**
**Pommerische Gänsebrüste.**

**Neues Sauerkraut.**

**Neue Obst- und Gemüse-Konserven,**

**Neue Para-Nüsse,**
**frische Trauben,**
**frische Ananas.**

2.1 **Rippoldsau.** 7640a

Wegen Entbehrlichkeit **verkaufe** ich einen gebrauchten **Landauer** und 6jähriges **Pferd (Fuchsstute).**

**R. Fritsch, Bürgermeister.**

## Billig zu verkaufen wegen Platzmangel:

Eine große Küferrolle, 3 Weinfässer 100—600 Lit. haltend, 2 Krautständer, 2 Waschzüber, 3 zweitürige Schränke, 1 Dienstbotenbett, 1 Roßhaarmatratze, 1 Standuhr, Altertum, 2 Oefen, 1 eiserner Kessel, Bilder u. sonst noch Verschiedenes. B29859 **Wilhelmstr. 10,** Seitenbau, part.

**Tadelloses Fahrrad** ist für 45 Mk. zu verkaufen. 2.1 B29849 **Kaiserallee 51a.**

**Herd,** so gut wie neu, sehr billig zu **verkaufen. Schillerstr. 4,** 2. St lks. B29861

**Sitzbadewanne,** nie gebraucht, bill. abzug. B29577.3.2 **Amalienstr. 45,** Hh., 2. St.

**Badeofen** für Kohlenfeuerung zu **verkaufen.** B29780.3.1 **Karlstraße 89,** parterre.

## Herrenschreibtisch

mit Aufsatz billig **zu verkaufen.** 13343 **Kaiserpassage 14.**

## Transparent zu verkaufen

Von einem Künstler gemaltes Transparent (Großherzog u. Großherzogin), 1,80 m lang, 1,30 m hoch, ist **zu verkaufen** im B29823 Ateliergebäude **Westendstraße 65.**

Ein fast noch neues
**Bett**
ist wegzugshalber für **70 Mk. zu verkaufen.** 13053
Näh. **Körnerstr. 34,** Hths., 2. St.

Ein neuer, schöner **Kinderwagen** m. Gummireifen ist billig zu verkaufen. B29858 **Wielandtstraße 16,** V. 2. St. r.

**Haasenstein & Vogler A. G.**
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

## Brot- und Feinbäckerei.

In einer sehr aufblühenden Stadt Badens ist wegen Krankheit des Besitzers eines den neuesten Einrichtungen entsprechendes, verschiedenen gewinnbringenden Spezialitäten seit ca. 40 Jahren bestehendes Geschäft, womöglich sofort oder später an einen strebsamen Fachmann unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Konditor bevorzugt, da im ganzen Stadtviertel keiner ansässig.
Offerten unter **E. 3490** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 13376.3.1

**Vorzügliche**
**Klavierspielerin,**
gewandt im Vomblattlesen sucht passende, ev kaufmännische Stellung. Gefl Off. unt. **C. 3486** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.** 13377

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann und Vater

## Heinrich Kühn

**Schreiner**

von seinen schweren Leiden zu erlösen. B29871

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Freitag mittag 1/4 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Rüppurrerstraße 46.

**Höchste Preise** für abgelegte **Kleider u. Schuhe** zahlt B27153 10.10 **J. Brauner,** Markgrafenstr. 14.

## Stellen finden.

## Détail-Reisender

der **Manufaktur-Branche gesucht,** der schon mit nachweisbarem Erfolg Detailkundschaft besucht hat, für eingeführte Touren. Eintritt 1. Oktbr., evtl. 1. Novbr. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station sind zu richten an

**Fritz Askani,**
Manufaktur- und Modewaren
3.1 **Adelsheim** (Baden). 7635a

**Schneidergesuch.**
Erstklassige **Rockarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei **Heh. Brückner, Hofkleidermacher,** Kaiserstraße 156 B29827

**Linoleumleger**
selbständiger Arbeiter, für sofort **gesucht.** Dauernde Beschäftigung.
**Franz Gehrecke,**
Linoleum Spezial-Geschäft,
B29833 **Leopoldstraße 25.** 2.1

## Junger Metallbohrer

für kleine genaue Arbeiten **gesucht.** Eintritt sofort bei 1337
**Unterberg & Helmle.**
**Mühlburg, Bachstraße 46.**

## Tüchtig. Fuhrknecht

**gesucht.** 13380
**Hardtstraße 2,** IV.

## K. Dienstpersonal.

**2 Hausburschen,**
**2 Kellnerinnen,**
**6 Aushilfskellnerinnen,**
**3 Küchenmädchen Haus-, Privat- und Kindermädchen** B29864
erhalten sehr gute Stellung für sofort durch **F. Konath,**
**Ludwig-Wilhelmstr. 10,** III.

## Junger Mann oder Fräulein

**mit den leicht. Bureauarbeiten vertraut, perfekt im Maschinenschreiben, für die Expedition einer hiesigen Fachzeitschrift bei guter Bezahlung sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 29869 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.**

**Gesucht**
zu möglichst baldigem Eintritt eine **kräftige Person** zur Pflege und Dienstleistung bei einem alten Herrn in Gernsbach (Murgtal). Näheres **Leopoldstraße 51,** 3. Stock, 2 bis 4 Uhr nachmittags. B29805

Jüngeres **Mädchen,** welches zu Hause schläft, tagsüber zur Hilfe im Haushalt **gesucht.** B29555.2.2
**Weltzienstraße 32,** 3. St.

## Tüchtige Kellnerinnen

in Hotel-Restaurants nach B.-Baden sofort **gesucht.** Jahresstellen. 7671a Internationales Plazierungs-Bureau **W. Langguth, Baden-Baden.**

## Junges Mädchen

aus bürgerl. Hause, welches den Haushalt gründlich erlernen will, findet Aufnahme in evang. Pfarrhause. Bedingungen nach Uebereinkunft.
**Frau Pfarrer Manz in Britzingen**
2.1 Post **Buggingen** (Bad) 7641a

**Gewandtes Mädchen**
bei gutem Lohn und Behandlung für sofort evtl. 1. Okt. **gesucht.** B29854 2.1
**Westendstraße 63,** 1 Treppe.

**Ein braves, tücht. Mädchen,**
welches selbständig kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, wird auf 1. Oktober gesucht. Näheres **Karl-Friedrichstraße 22,** Eingang Erbprinzenstr., im Laden. 13336.2.2

## Gesucht.

Gut empfohlenes, tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit wird auf sofort oder 1. Oktober zu 2 Damen **gesucht.** B29848
Frau Oberst **Bauer,**
**Kaiserstraße 176,** parterre.

**Gesucht** wird sofort ein ordentlich. **Mädchen** für häusliche Arbeiten. B29589 3.3 Melanchtonstr. 2, II.

## Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen, welches schon gedient hat, wird auf 1. Oktober gesucht. B29850.2.1
**Waldstraße 83,** III.

**Gesucht junges Mädchen** für kl. Haushalt auf 1. Okt. B29846 **Hirschstraße 75,** 3. St.

Auf den 15. September oder 1. Okt. ein einfach. **Mädchen** gesucht für sämtliche Hausarbeit in kleinen Haushalt (2 Personen). B29779
**Hirschstraße 111,** 2. Stock.

Ein ordentliches
**Mädchen**
zu klein. Familie per 1. Okt. gesucht. B29850 **Herrenstr. 46,** II.

**Gesucht** für 1. Oktober zu einzelner Dame ein besseres **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten pünktlich besorgt. B29764.2.1
Näheres Stephanienstr. 53, 2. St.

Jüngeres **Mädchen** für leichte Hausarbeit sofort **gesucht.** B29758
Uhlandstraße 36, 3. Stock, rechts.

## Mädchen,

das bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, auf sofort oder 1. Oktober **gesucht.** B29803
Zu erfragen **Zirkel 26,** I.

**Tochter** aus guter Familie in die Lehre als Verkäuferin in ein hiesiges Goldwarengeschäft auf 1. Oktober **gesucht** gegen sofortige Vergütung.
Offerten unter Nr. B29840 an die Expedition der „Bad. Presse".

## Büglerinnen,

**sowie fleißige**
**Hilfsarbeiterinnen**
**finden dauernde Beschäftigung.** 13370*
**Färberei u. chem. Waschanstalt**
**vorm. Ed. Printz A.-G.,**
**Ettlingerstraße 65.**

## Arbeiterinnen

für leichte Beschäftigung **gesucht.**
**Dampf-Waschanstalt A Pfützner**
**Karlsruhe.** 13359*

## Büglerinnen

für Stärkwäsche auf sofort **gesucht.**
**Fr Küster, Friedrichsplatz 8.** 13292

Eine reinliche **Lauffrau** sofort gesucht. B29844 **Körnerstr. 2,** II.

## Vorarbeiter

**für Blechnerei und Installationsgeschäft.**

**Suche** einen tüchtigen selbständig. Mann, welcher selbst montiert, geg. hohe Bezahlung und **dauernde Stellung.** Nur erste Kräfte wollen sich melden. Offerten unter Nr. 13374 an die Expedition der „Bad. Presse".

## Für leichte Kontorarbeit

aufgeweckter, **junger Mann** im Alter von ca. 18 J. von bedeutender Firma in Karlsruhe (Baden) **sofort oder 1. Oktober cr. gesucht.** — Einige Fertigkeit in Stenographie und der Schreibmaschine erwünscht. — Dauernde, angenehme Stellung. Aussicht auf Weiterkommen. **Angebote mit Altersangabe u. Gehaltsansprüche** unter B29806 an die Exp. der „Bad. Presse".

## Monatsfrau.

Eine reinliche **Frau** oder **Mädchen** wird für einige Stunden während des Nachmittags per sofort **gesucht.** B29808 **Durl.-Allee 16,** im 4. St.

**Monatsfrau** für einige Stunden des Tages **gesucht.** In der Nähe wohnende bevorzugt. B29832
**Karlstr. 32, IV. r.**

## Stellen suchen.

## Bauführer,

mit 7 Jahren Bau- und Bureaupraxis und sehr gute Zeugnisse **sucht alsbald Stellung.** 2.1
Offerten unter Nr. B29741 an die Expedition der „Bad. Presse".

## Junger Kaufmann,

welcher in einem Leinen- u. Ausstattungsgeschäft gelernt und z. Zt. als Comptoirist in einem Engros-Geschäft tätig ist, sucht per 1. Okt. **dauernde Stellung** auf einem Comptoir. Gehaltsansprüche nach Uebereinkunft.
Offerten unter Nr B29772 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtiger, an selbständiges Arbeiten gewöhnter jüngerer **Commis sucht** per 1. Okt. Stellung.
Offerten unter Nr. B29791 an die Expedition der „Bad. Presse".

**Fräulein,**
bisher als Hotelbuchhalterin tätig, **sucht** auf 1. Oktober **Stellung** als solche oder als Kassiererin in nur gutes Haus. Gute Zeugnisse u. Empfehlung vorhanden. Gefl. Offert. u. Nr. 7636a an die Exp der „Bad. Presse" erb. 3.1

**Geb. Fräulein sucht Stelle** zu größeren Kindern oder als Stütze in seinem Haushalt. Dieselbe besitzt gute Zeugnisse.
Offerten unter Nr. 7638a an die Expedition der „Bad. Presse".

**Junges Fräulein,** das die Handelsschule besucht hat, **sucht Stelle als Anfängerin** unter bescheidenen Ansprüchen Off. unter Nr. B29742 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Offizierkasino-Köchin,**
schon mehrere Jahre in Offizierkasino, **sucht Stellung** nur in Offizierkasino. Offerten unter Nr. B29813 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 4.1

Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen sucht** auf 1. Okt. **Stelle.** B29802
Zu erfragen Schützenstraße 26, II.

## Tüchtige Damenschneiderin

**sucht** f. sofort **Engagement** in **Konfektions-Geschäft.** B29862
**Markgrafenstr. 52,** part.

## Kaufmännische Lehrstelle

**sucht** junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei. Reflektiert wird nur auf eine Stelle, wo demselben gründliche Ausbildung zuteil wird. Offert. unt. Nr. B29826 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

## Zu vermieten:

In einem besseren Hause ist eine

## Wohnung

von 1 Zimmer u. Küche im Vorderhaus an ruhige Leute **zu vermieten.**
Näheres: 13367
**Karl-Wilhelmstraße 38,** II.

## Auf 1. Oktober

oder später ist an pens. Beamte oder ältere, ruhige Leute **eine Wohnung** von 3—4 großen Zimmern mit Zubehör zu **vermieten.** Schöne, ruhige Lage, herrliche Aussicht, 5 Minuten vom Walde, 15 Minuten vom Rhein. Gelegenheit zum Fischen. 7646a.3.1
Näheres bei **W. Scherzinger, Stollhofen** a. Rhein.

## Schöne 3 Zimmer-Wohnung

im 2. Stock mit Koch- u. Leuchtgas, Klosett, Speicherkammer, Balkon und Küchenveranda 2c. **sof. od. später an bess., kl. Familie** zu vermieten. Näh. **Kriegstr. 174,** I. B29661.5.3

**Prachtvolle Wohnung**
3 Zimmer, Küche mit Glasveranda, Mansarde, 2 Keller, Balkon, wegen **Wegzugs** per 1. Oktober cr. billig zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 1/2 u. 2 Uhr mittags, 6 1/2 bis 7 1/2 Uhr abends. **Mühlburg,** Peter-Paulsplatz 1, II., gegenüber der kath. Kirche B29822.2.1

Schöne **4 Zimmerwohnung** nächst des Schloßplatzes ist per 1. Okt. zu vermieten. Näh. unt. Nr. B29812 in der Expedition der „Bad. Presse".

Schöne **3 Zimmerwohnung** ist wegen Wegzugs sofort zu vermieten. Näheres Lachnerstraße 11, 4. St., oder parterre rechts. B29816

**Boeckhstraße 2, 13 und 17** sind schön ausgestattete **Wohnungen,** bestehend aus 4 und 5 Zimmern, sof. oder später zu vermieten. B29748
Näh. **Karlstr. 94, part.** 3.1

**Göthestraße 28,** 4. St., ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller 2c an ruhige Leute auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres part. 13351.3.1

Ein schönes **Mansardenzimmer** ist zu vermieten. Näh. Werderstraße 1, 2. Stock. B29825

**Karlstraße 94, part.,** sind schöne **Mansardenwohnungen** von 2 großen Zimmern mit Küche und Keller an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. B29749.3.1

Luisenstraße 39 ist im Hinterhaus, 2. Stock, frdl. **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2. Stock. B29824.3.1

**Schützenstr. 38, im Stb.,** ist Verhältnisse halber eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Kammer, auf 1. Oktober oder später zu vermieten. B29839 2.1
Näheres Vorderhaus 2. Stock.

Veilchenstraße 15 ist im Hinterh., 3. St., eine **2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Keller, auf 1. Okt. zu vermieten Näh. im Laden. B29810

## Beiertheim.

**Hildastraße 10,** per 1. Oktober zu vermieten: **2 Wohnungen** im Vorderhaus je **3** Zimmer m. Küche und Zugehör. 13360 8.1

## Möbl. Zimmer.

Auf 1. Oktober findet sol. Fräulein oder Schülerin bei einer Dame einf. möbl. Zimmer mit Frühstück, ev. Klavierbenützung. B29746 3.1
**Zirkel 5, part.**

**Wohn- und Schlafzimmer**
gut und fein möbliert, in ruhiger Lage, sind zus. od. einz. billig z. vermieten. **Belfortstr. 5,** 3 Tr. B23831.2.1

Schön möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B29835.3.1
**Tullastraße 82.**

Ueber die Festlichkeiten sind **3 möbl. Zimmer** zu vermieten. B29824
**Gartenstr. 64,** 3. St., links.

Akademiestraße 39, 3. Stock, ist ein gut möbliertes, sowie ein einfach möbliertes **Zimmer** mit gut. Pension zu vermieten. B29856

Amalienstraße 7, Stb. 4. St, lks. ist ein hübsches, **möbliert.,** helles, frdl. **Zimmer** zu verm. B29867.2.1

Kaiserstraße 51, 4. Trepp., vis-à-vis der Hochschule, sind 2 gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B29860 3.1

Karlstr. 21, II, sind **2** gut möbliert. **Zimmer,** eines mit 2 Betten, mit Pension auf sof. zu vermieten. B29838

Leopoldstraße 29, **3.** Stock, sind 2 gut möblierte **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) zu vermieten. B29818

Lessingstraße 39 ist eine **Mansarde** mit Pension sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. B29755

Lessingstr. 39, parterre (nächst der Kriegstr.) ist gut möbliert. **Zimmer** mit **Pension** sofort oder später zu vermieten. B29754

Rudolfstraße 7, 5. St. lks., ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B29855

Rudolfstr. 17 ist ein großes **Zimmer** mit Küche auf Oktbr. zu vermiet. Näheres im Laden B29836.2.1

Weltzienstraße 34, II., rechts (verlängerte Kriegstraße), ist ein hübsch möbl. **Zimmer** sof. od. später zu vermiet. Preis 15 Mk. B29799

Weltzienstraße 34, II, rechts (verlängerte Kriegstr.), ist ein **gut möbliertes Zimmer** in schöner Lage, ohne vis-à-vis, per Monat für 18 Mk. mit Frühstück per sofort oder später zu vermieten B29845

Zirkel 13, 3. Stock, links, ist ein nach dem Hof gelegenes, gut möbliert., freundl. **Zimmer** an einen Herrn sofort zu vermieten. B29847.2.1

## Miet-Gesuche.

## Zu mieten gesucht

für Ehepaar mit 1 Kind (Ausländer) **2 möblierte Zimmer** in gutem Haus, gut heizbar, Zentrum der Stadt bevorzugt. Ausführl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B29789 an die Expedition der „Bad. Presse".

**Fräulein sucht möbl. Zimmer**
ev. mit Pension u. Klavierbenützung, in guter Familie auf 1. Okt. Offert. mit Preis unter Nr. B29797 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Besserer **Herr sucht** zu sofort oder 1. Oktober ungeniertes, schönes **Zimmer,** evtl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** in ruhigem Hause Nähe der Hauptpost bevorzugt. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 7095a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

**Gesucht** ein **unmöbl. Zimmer** von einem älteren Fräulein. Oststadt bevorzugt. Offerten nebst Preis unter Nr. B29828 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

**Möbl. Zimmer mit Pension**
von 2 Seminaristen sofort **gesucht.** Offert. mit Preisangabe unt. B29870 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für einen Schüler wird bei guter Familie
**Kost und Wohnung gesucht.**
Offert. mit Preisangabe unt. B29853 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Elegant möbl. Zimmer**
part. oder 1. Stock, mögl. sep. Eingang, sofort auf 3 Wochen **gesucht.**
Offerten m. Preis unt. Nr. 7645a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

# Geschw. Knopf

**Besichtigung unserer Ausstellung in den Fenstern der Kaiserstrasse sehenswert**

Unsere

## Modell-Hut-Ausstellung

ist eröffnet.

Dieselbe bringt eine reiche Auswahl

**aparter Pariser Modelle**

und chice, vornehme Hüte aus unseren eigenen Ateliers in neuestem Geschmack und allen Preislagen.

Ausstellung in unseren Verkaufsräumen Eingang Lammstraße und den Fenstern in der Kaiserstraße.

Englische garnierte Hüte
in mannigfaltigster Wahl.

**Vorteilhafteste Bezugsquelle**

sämtlicher Neuheiten in Putzartikeln für Modistinnen zu Engros-Preisen.

Die Abteilungen

## Damen- & Kinder-Confection

sind mit

allen Neuheiten der Saison

in hervorragender Weise und für jede Geschmacksrichtung bei bekannter Preiswürdigkeit ausgestattet.

Pelzjacken, Boleros, Stolas und Kragen

neueste Facons in großer Wahl.